

Sektionsberichte

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazzetta militare svizzera**

Band (Jahr): **68=88 (1922)**

Heft 25

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

heißt noch mehr nach der Tiefe gegliedert. Dann erhält das Infanterie-Bataillon eine Frontbreite von kaum mehr als 400 Meter.

Beim P. C. des Bataillons laufen die Meldungen der Vortruppen ein über Feind, Terrain, Vorschreiten des Angriffes oder nicht, Gewinn von günstigen Beobachtungsstellungen, Munitionsmangel, Artillerie-Unterstützung etc., und gehen von dort an das Regiment, wenn das Bataillon selbst nicht helfen kann. Dort, beim Infanterie-Regiment, laufen auch die Drähte der Artillerie hin, und ein Vertreter der Artillerie ist ständig dort.

Während im Vormarsch mehr mit T. S. F. und T. P. S. gearbeitet wird, gehen in vorbereiteter Verteidigungsstellung die Drähte bis zur Kompanie und Sektion hinunter; dann ist überhaupt alles miteinander verbunden.

Um abzuschließen, kann wohl mit Recht gesagt werden, daß die französischen Truppen einmal in Bezug auf Disziplin einen sehr guten Eindruck gemacht haben, und zweitens, daß auch diese Rekruten unter Führung ihrer meist kriegsgewohnten Offiziere die Terrainverhältnisse in ihrem Vorgehen sehr gut zu benutzen verstanden und ihren gallischen Humor auch bei dem schlechten Wetter nie verloren haben.

Sommaire de la Revue Militaire Suisse.

No. 11. — Novembre 1922.

- I. Le rôle de Verdun dans la bataille de la Marne, par le capitaine Kuntz.
- II. La sixième arme. Les fabrications, par R.-A. Jaques, ingénieur.
- III. Notre aviation.
- VI. Chroniques des Etats-Unis, française et sportive.
- V. Bulletin bibliographique.

Totentafel.

Artillerie-Major *Emanuel Passavant* geb. 1843, zuletzt Kdt.
Trainbat. 4 Ldw., gest. 6. Dezember 1922 in Basel.

Sektionsberichte.

Vorstand der Offiziers Gesellschaft Thun für 1923. Präsident: Hauptmann Biedermann. Vizepräsident: Hauptmann Wepf. 1. Schriftführer: Leutnant Krebser. 2. Schriftführer; Leutnant Waldmeier. Kassier: Oberleutnant Feuz. Beisitzer: Oberstleutnant Séquin, Major Hauswirth.